

versprechung derselben closter und aller der iren zcu ewigen zeyten bleyben sullen, daran sie unser oheim marggraff Albrecht und sein erben nit engen, noch irren sullen'. Nam hic articulus fere principaliter inter alios fuerat'.

Unter 1454 ist eine längere das Kloster betreffende Nürnberger Urkunde eingereiht; 1459 eine Stiftung des Magister Caspar Kress erwähnt.

f. 10' ist freigelassen. Auf f. 11 endlich folgt eine Urkunde von 1473, in der kostbare Gegenstände des Klosters aufgezählt werden, die der Abt Johann, um Schulden zu decken, verkauft hat. Dann endigt der Cod. mit dem Schluss der oben schon erwähnten Bamberger Urkunde von 1372.

VI. Ein ungedruckter zeitgenössischer Bericht über die Schlacht bei Hattin (4./5. Juli 1187).

Im Cod. Collegii S. Johannis Baptistae Oxoniensis 115 s. XII., über dessen Inhalt der Katalog von Coxe¹ genügend unterrichtet², liest man auf f. 145' und f. 146 drei für die Kreuzzugsgeschichte der Jahre 1187 und 1188 wichtige Briefe, die von zwei Händen³ des ausgehenden 12. Jh. eingetragen sind. Bekannt ist davon das Schreiben des Templerpræceptors Terricus über die Schlacht bei Hattin⁴ und dasjenige Kaiser Friedrichs I. an Saladin von 1188⁵. Ich habe beide mit den Drucken⁶ verglichen, doch sind die Varianten nicht so erheblich, um hier eine besondere Mittheilung zu verdienen.

Ungedruckt ist der dritte Brief, von den Genueser Consuln an Papst Urban III. gerichtet, ein ausführlicher Bericht über die Schlacht bei Hattin und die ihr unmittelbar vorausgehenden und folgenden Ereignisse. Derselbe stützt sich auf die Aussagen eines genuesischen Kaufmannes, der, soeben aus dem Orient zurückgekehrt, so viel wir wissen, die früheste Kunde von den furchtbaren Niederlagen der Christen nach Italien gebracht hat. Dadurch und durch die ins Einzelne gehende Darstellung

1) Catalogus codicum mss., qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie adservantur II. (Oxon. 1852). 2) Ueber die Herkunft findet sich in der Hs. kein Vermerk; vermuthlich ist sie in England entstanden, vgl. den f. 147 folgenden Brief Johannis von Salisbury über den Tod und die Wunder des Thomas Becket. 3) Der Brief Friedrichs I. ist von anderer Hand zugefügt. 4) Röhricht, Regesta regni Hierosolym. n. 660, hier in der Fassung b überliefert. 5) Ebenda n. 671. 6) SS. XVII, 793 und XXVII, 197 (hier folgt unser Cod. im wesentlichen der Hs. A 1).